

Was ist das Klinische Ethik-Komitee?

Das Klinische Ethik-Komitee des Krankenhauses Salem (**KEK**) ist ein interdisziplinäres und berufsübergreifendes Gremium, das aus der Mitarbeiterschaft des Krankenhauses Salem gewählt wurde.

Es versteht sich als unabhängiges Beratungsteam zur Bearbeitung ethischer Fragestellungen, die sich im Kontext der Patientenversorgung im klinischen Alltag ergeben.

Momentan besteht es aus 15 Mitgliedern mit Vertreter*innen aus den Bereichen Pflege, Medizin, Sozialdienst, Seelsorge und Verwaltung. Die Mitarbeitenden des **KEK** wurden für diese Aufgabe in ethischen Fragen weitergebildet und sind bei der Wahrnehmung ihrer Tätigkeit nur ihrem Gewissen verpflichtet. Natürlich unterliegen sie der Schweigepflicht.



Wann und wie können Sie mit uns Kontakt aufnehmen?

Patient*innen, Angehörige und Mitarbeitende können jederzeit mündlich oder schriftlich eine ethische Beratung über ein Mitglied des **KEK** anfragen:

- salem.kek@stadtmission-hd.de
oder
- Dr. Renate Heemann, Fachärztin Anästhesie
Tel. 06221 483-447, Vorsitzende **KEK**
- Dr. Ratiba Ritter, Oberärztin Gynäkologie
Tel. 06221 483-380
Stellvertretende Vorsitzende **KEK**
- Pfrn. Sabine Hannak, Klinikseelsorgerin
Tel. 06221 483-291
Stellvertretende Vorsitzende **KEK**
- Sekretariat Pflegedienstleitung
Tel. 06221 483-220



KEK

Klinisches Ethik-Komitee

am Krankenhaus Salem

Informationen für
Patient*innen, Angehörige
und Mitarbeitende

Wobei unterstützt Sie das Klinische Ethik-Komitee (KEK)?

Manchmal treten im Klinikalltag ethische Problemlagen und Fragestellungen auf, die schwer zu lösen und zu beantworten sind.

Mitarbeitenden, Patient*innen sowie Angehörigen bietet das KEK die Möglichkeit, in einem Beratungsgespräch eine Orientierungshilfe für die eigene Entscheidung einzuholen.

Bei einem solchen Konsil werden die entstandenen Fragen gemeinsam von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und mögliche Lösungsansätze gegeneinander abgewogen. Ethisch geschulte Mitarbeitende des KEK übernehmen eine neutrale Position und unterstützen Sie dabei, Entscheidungssicherheit zu bekommen und die schwer zu lösenden Fragestellungen nicht nur intuitiv, sondern ethisch begründet zu beantworten.

Was können ethische Fragestellungen sein?

Als Klinisches Ethik-Komitee unterstützen wir Angehörige und Patient*innen sowie Mitarbeitende, wenn sie,

- sich unsicher sind, was der Wille des Patienten/der Patientin wäre, etwa weil keine Patientenverfügung vorliegt oder die vorliegende nicht eindeutig ist und der Interpretation bedarf.
- über einen Therapiezielwechsel nachdenken, etwa von der heilenden zur palliativen Behandlung, und bei der Entscheidung darüber noch Unterstützung wünschen.
- die Sinnhaftigkeit einer (neuen) Therapie überprüfen lassen möchten.
- Hilfe für eine bessere Kommunikation brauchen, weil Uneinigkeit besteht, etwa zwischen mehreren Angehörigen z.B. bei der Frage nach dem mutmaßlichen Willen des Patienten/der Patientin oder zwischen dem Willen des Patienten/der Patientin und der vom Arzt/der Ärztin vorgeschlagenen Therapie.
- aus anderen Gründen eine ethische Beratung oder eine Entscheidungshilfe suchen.

Wie läuft ein Beratungsgespräch ab?

Möchten Sie die Unterstützung des KEK in Anspruch nehmen, wird ein Ethikkonsil (Beratungsgespräch) einberufen. An ihm nehmen das behandelnde Ärzte- und Pflegeteam sowie Mitglieder des Klinischen Ethik-Komitees teil. Alle Beteiligten werden zunächst über die Situation informiert und es wird die ethische Fragestellung herausgefiltert. Gemeinsam wird dann in einer festgelegten Systematik ein Votum zur Beantwortung dieser Fragestellung erarbeitet, welches auf ethischen Kriterien gründet.

Dieses Votum können Sie als Hilfe für die von Ihnen zu beantwortenden Fragen und Probleme nutzen. Der (mutmaßliche) Wille des Patienten/der Patientin sowie die Verantwortung des behandelnden Arztes/der behandelnden Ärztin bleiben unberührt, denn das KEK bietet lediglich eine Handlungsempfehlung. Sie muss nicht einstimmig sein und ist niemals eine Handlungsanweisung.